



Einladung zur Frühjahrsausfahrt vom Murtal ins Ennstal am 3. und 4. Juni 2023

Liebe Freunde!

Von der Welt der Mönche führen wir Euch über mittelalterliche Handelsstraßen zum 2022 gekürten schönsten Platz Österreichs.

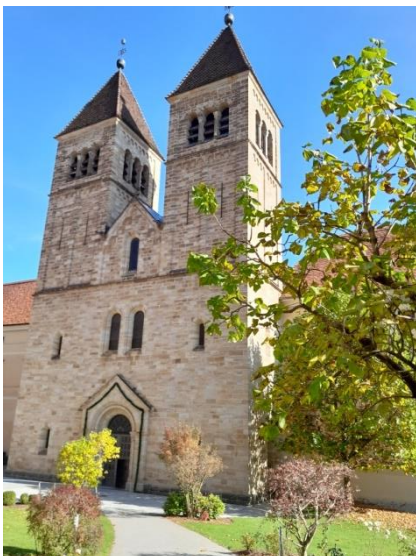
Wie immer haben wir für Euch eine beschränkte Zahl von Zimmern vorreserviert, die von Euch bis 15.4.2023 individuell gebucht werden können.

Wir wünschen Euch eine spannende Reise und gute Bremsen auf alpenländischen Wegen.

Samstag 3.Juni 2023:

9:00 Treffpunkt im JUFA Hotel Seckau, 8732 Seckau 2, 05 708 3270

9:15 Wir entführen Euch in der Benediktinerabtei Seckau in die Welt der Mönche,



Bereits 1140 stiftete Aldaram von Waldeck nahe seiner Eigenkirche St.Marein bei Knittelfeld das erste steirische Chorherrenstift, um Verzeihung seiner Vergehen und die Gnade der göttlichen Vätergüte zu erlangen.

1143 wurde die Stiftung an einen geeigneteren Ort – in loco Seccowe, nach Seckau – verlegt, der dem Klosterleben mehr Ruhe bot und im Steinbruch in der Hochebene wertvolles Baumaterial für den Klosterbau bereithielt. Die Bauzeit der romanischen Stiftskirche erstreckte sich von ca 1143 bis 1164.



Die Legende berichtet, dass der Gründer Adalram einen Edelhirsch weit hinein in jene dichten Waldungen verfolgte, welche sich auf jener Hochebene ausbreiteten, wo sich heute das Kloster erhebt. Ermüdet von der langen Jagd, legte sich Adalram unter einen Baum, um kurze Zeit auszuruhen. Plötzlich erhellte ein glanzvolles Licht den dunklen Wald und Adalram erblickte Maria mit dem Jesukind auf dem Arm. Dabei vernahm er den Ruf: "Hic secca!" (Hier fälle!) Er kehrte in den ersten Gründungsort zurück und teilte es dem Propst mit, der das Ereignis als Wink des Himmels sah. Sie begaben sich zu der Stelle wo der Baum stand, und als man ihn fällte, fand man darin jenes Marienbild, das sich heute noch in der Basilika befindet- das "Ursprungsbild" oder Seckauer Gnadenbild. Dies galt als Bestätigung für die Übertragung des Klosters,



11:30 Nach der Ausstellung fahren wir auf Seitenstraßen Richtung Gaal über Puchenschachen, Bischofsfelden nach Graden. Auf einem kurzen Stück auf Hauptstraßen lassen wir den Red Bull Ring rechts liegen, um weiter auf Nebenstraßen unser nächstes Ziel – Oberzeiring – anzusteuern.

12:30 wo wir vom Grünen Specht schon zum Mittagessen erwartet werden
8762 Oberzeiring, Marktplatz 2, 03571/2238



Bereits weit vor der Römerzeit war der Ort von den Kelten besiedelt. Schon vor 1000 vor Christus wurde in den Stollen Silber abgebaut.

Namentlich erwähnt wurde Oberzeiring erstmals als mons cyrich in einem Urbar des Landesfürsten Ottokar Přemysl aus dem Zeitraum von 1265 bis 1267 erwähnt.

Die Römerstraße Via Noricum verlief über diese Gegend und verband das Mur- mit dem Ennstal.



Bekannt wurde der Markt vor allem als mittelalterlicher Bergbauort, dessen Silberbergwerk seit dem 13. Jahrhundert ausgebeutet wurde. König Rudolf I. besuchte 1279 Zeiring und verlieh dem Ort das Marktrecht. 1284 verlieh er außerdem das Recht, den Zeiringer Pfennig (eine Silbermünze) zu prägen, was dem Ort zu großem Wohlstand verhalf. In dieser Zeit erhielt Zeiring auch eine Bergordnung, womit es fast alle Rechte einer Stadt bekam. Für die Rechtssprechung sorgte ein Berggericht, das bis 1663 bestand. Seit dem 18. Jahrhundert nahm man an, dass das Bergwerk im Rahmen einer Katastrophe überflutet worden sei (als Jahreszahlen wurden 1158 oder 1365 genannt). Jüngste Untersuchungen haben allerdings ergeben, dass wirtschaftliche Gründe, allen voran die Erschöpfung der Lagerstätte, zur Einstellung des Bergbaus um 1400 führten.

14:00 Nach dem Essen erreichen wir nach kurzer Fahrt durch bezaubernde Hügellandschaften Oberwölz.



Der Ort ist die kleinste Stadt der Steiermark.

Herzog Albrecht I. erlaubte 1298, den Markt mit einer Ringmauer zu befestigen, in der Folge wurde Oberwölz im Jahr 1305 zur Stadt erhoben. Ihre frühere Bedeutung verdankte sie ihrer Rolle als Eisenumschlagplatz, sowie dem Bergbau und guter Bergpässe.

Gut erhalten aus dieser Zeit ist die Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen, die wir uns bei einem kleinen Spaziergang anschauen.

16:00 Auch wenn die Sommertage lang sind, haben uns die spannenden Ausflüge doch etwas aufgehalten. So starten wir rasch zur letzten Etappe des heutigen Tages: Über Sankt Peter geht es auf den Sölkpass und hinüber ins Ennstal.

Der Sölkpass verbindet das Mur mit dem Ennstal und ist mit 1788 m der höchste Pass der Steiermark
Bereits in der späten Bronzezeit wurde er als Verkehrsverbindung genutzt, wie das Fundament einer ehemaligen Hütte im Bereich der Passhöhe und Holzkohlenreste zeigen
Im späten Mittelalter begann der Sölkpass, der zuweilen auch als Sölscharte bezeichnet wurde, eine gewisse regionale Bedeutung zu erlangen. Ab dieser Zeit zumindest ist eine Begehung auch urkundlich gesichert. Bereits 1593 entstand ein erstes Projekt für den Bau eines Karrenweges, für den ein Kostenvoranschlag einen Betrag von 1460 Gulden vorsah.



Die wirtschaftliche Bedeutung ist heute äußerst gering. Die fehlende touristische Nutzung und damit die Naturbelassenheit schaffen aber für Naturliebhaber einen ganz besonderen Reiz.



18:00 Und so beenden wir einen aufregenden Tag mit einem kühlen Bier in unseren Hotel im Landhotel Häuserl am Wald, 8962 Mitterberg-Sankt Martin am Grimming, Gersdorf 71, 03685/22280

Sonntag 4. Juni 2023:

09:30 Nach dem Frühstück fahren wir über Gröbming die ca. 20 km lange Mautstraße auf den Stoderzinken. Oben angekommen unternehmen wir eine kurze Wanderung zum Friedenskirchlein, das 2022 bei der Veranstaltung „9 Plätze, 9 Schätze“ zum schönsten Platz Österreichs gekürt wurde,

Das Friedenskirchlein wurde 1902 von Emil Ritter von Horstig erbaut. Das Kirchlein ist frei für alle Konfessionen und wurde daher auch von keiner Religionsgemeinschaft geweiht. Im selben Jahr besuchte es der steirische Volksdichter Peter Rosegger. Überwältigt von der Schönheit des Friedenskirchlein schrieb er folgenden Vers: „Was soll ich schreiben in diesen Bergen voll Sonnenschein? Ich kann nur in Andacht schweigen und selig sein!“

Dem Friedenskirchlein wurde im Jahr 1982 anlässlich seines 80-jährigen Jubiläums eine eigene Briefmarke gewidmet. Seit 1993 ist das Friedenskirchlein im Besitz des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Ortstelle Gröbming, welcher auch für die Erhaltung verantwortlich ist. Das Friedenskirchlein wurde 2011 zum Filmdrehort für die 3. Staffel und die 11. Staffel der Serie Die Bergretter. Im Jahr 2022 stand das Friedenskirchlein zur Wahl der schönsten Orte Österreichs bei der ORF Fernsehsendung 9 Plätze – 9 Schätze, wo es den ersten Platz erreichte.

Das Friedenskirchlein steht unter Denkmalschutz (Listeneintrag).



12:00 Gemeinsames Mittagessen auf der Rosemi Alm, Stoderzinken 15, 03686/30960

Mit dem gemeinsamen Mittagessen schließt der offizielle Teil der Frühjahrsausfahrt 2023. Je nach Interesse, das Ihr in der Anmeldung ankreuzt, stehe ich Euch aber auch danach für folgende Unternehmungen zur Verfügung, die ich bis zur Ausfahrt gerne in unser Programm aufnehme:

- Fahrt mit der Zipline vom Stoderzinken ins Tal, Kosten 45,00 EUR, individuell zu tragen
- Gemeinsame Abfahrt vom Stoderzinken, Fahrt auf Nebenstraßen nach Pürgg auf einen Cafe (oder ein Bier)

Wetterbedingt (Schneelage!) ist es möglich, dass wir statt über Oberwölz / Sölkpass über die Triebener Tauern und auf Seitenstraßen durch das Ennstal zu unserem Hotel bei Gröbming fahren. Corona ist ja hoffentlich vorbei.

Anmeldungen bitte mit dem beiliegenden Formular an:

reinholdkoch01@gmail.com

oder Tel 0664 1438326

(ZVR 312457947)